

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 6 (1916)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Statutarisch anerkanntes obligator. Organ des „Verbandes der Interessenten im kinem. Gewerbe der Schweiz“

*Organe reconnue obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse“*

### Druck und Verlag:

KARL GRAF  
Buch- und Akzidenzdruckerei  
Bülach-Zürich  
Telefonruf: Bülach Nr. 14

### Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

**Abonnements:**  
Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—  
Ausland - Etranger:  
1 Jahr - Un an - fcs. 15.—  
Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.  
Inseraten-Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart

### Insertionspreise:

Die viergespaltene Petitzeile  
40 Rp. - Wiederholungen billiger  
la ligne - 40 Cent.  
Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I.  
AUG. BEIL, Stuttgart

### Annoncen-Regie:

EMIL SCHÄFER in Zürich I  
Annoncenexpedition  
Mühlegasse 23, 2. Stock  
Telefonruf: Zürich Nr. 9272

## Neue Wege in der Kinematographie.

Welche bedeutende Fortschritte auf dem Gebiet der Kinematographie in letzter Zeit gemacht worden sind, das bewies der Vortrag von Dr. H. Lehmann von der Ernmann-W.G. in der letzten Hauptversammlung der Ffs über neue kinematographische Theorien und Apparate.

Im ersten Teil besprach er das Sehen von Bewegungen, das Dr. Paul Linke (Jena) in ganz neuer Weise erklärt hat. Er bricht mit den alten rein physiologischen Anschauungen, die das Sehen von Bewegungen lediglich durch das Nachbild und die Verschmelzung erklären wollen. Nach Linke ist das Sehen von Bewegungen bei der Kinematographie eine Identifikationstäuschung, wobei in dem einfachsten Falle mindestens 2 Gesichtswahrnehmungen vorhanden sind, die räumlich so wenig von einander unterschieden sind, daß sie auf einen und denselben Gegenstand bezogen werden können. Zweitens aber müssen diese beiden Gesichtswahrnehmungen gleichzeitig im Bewußtsein vorhanden sein, und zwar gleichzeitig in dem Sinne wie etwa die Laute eines gesprochenen Wortes oder die Taktschläge oder Töne einer Melodie. Dabei können die beiden Gesichtswahrnehmungen durch eine verhältnismäßig kurze oder lange Dunkelpause von einander getrennt sein, die so lang sein kann, daß ein Nachbild überhaupt nicht mehr auftritt. Der Vortragende bewies die Richtigkeit dieser Anschauung durch den psychologischen Kinematographen, das Tautoskop nach P. Linke, welches aus zwei

Ernmannschen sogenannten Halbwatt-Projektionsapparaten zusammengesetzt war. Mit jedem dieser Geräte konnte durch Verschuß des Objektivs mittels Drahtauflöser durch Hand je eine der oben erwähnten Gesichtswahrnehmungen auf den Schirm geworfen werden. Durch die Aufeinanderfolge der beiden Phasenbilder entsteht ein deutlicher Bewegungseindruck, indem nämlich die Psyche selbsttätig die Zwischenphasen ergänzt. Bei Parallelverschiebungen ist das Phänomen nicht so deutlich wie bei Winkelbewegungen von Linien. Besonders auffallend ist die Erscheinung, wenn die beiden Phasenbilder geometrisch sehr verschieden sind. So gelingt zum Beispiel ausgezeichnet die Verwandlung eines Kreises in ein Dreieck, wobei der Verwandlungsvorgang von der Psyche als wirkliche Bewegung gesehen wird. Die Begrenzungslinien der Flächen scheinen durch Umbiegen ineinander überzugehen. Sehr ansprechend war auch die Verwandlung eines Apfels in eine Birne, die auf demselben seelischen Vorgang beruht. Die Linke'sche Lehre gewinnt durch diese Vorführungen ungemein an Wahrscheinlichkeit.

Handelte es sich bisher um einen Apparat, der die geringste Zahl kinematographischer Bilder zuließ, wobei eben noch Bewegungen in sehr großer Deutlichkeit gesehen werden, so erklärte der Vortragende im zweiten Teile die Einrichtung und Wirkung eines neuartigen kinematographischen Apparates, der eine überaus hohe Zahl von Bildern gestattet. Es handelt sich um einen Aufnahmeapparat mit optischem Ausgleich der kontinuierlichen Filmmwanderung. Während bei den gewöhnlichen Kinoapparaten der Film ruckförmig derart weiterbewegt wird, daß in